

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der University of Mississippi (Ole Miss) im Herbst 2015

Visum

Nachdem der Auswahlprozess abgeschlossen ist und eine Zusage für das Auslandssemester erteilt wurde, sollten die Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt möglichst schnell beginnen. Dabei ist es sinnvoll sich zuerst um das Visum für die USA zu kümmern, da dies einige Zeit in Anspruch nimmt. Dabei muss zuerst ein Termin in einem amerikanischen Konsulat oder der amerikanischen Botschaft vereinbart werden und ein recht umfangreiches Onlineformular ausgefüllt werden. Hat man dies gewissenhaft gemacht und kann beim Termin die gestellten Fragen zum Grund der Reise beantworten wird das Visum erteilt (es handelt sich um ein J1 Visum).

Flug: Anreise/Ausreise

Als nächstes gilt es sich Gedanken über die Einreise in die USA zu machen. Ich habe meinen Hinflug so gebucht, dass ich am offiziellen Anreisetag (wird durch die OleMiss bekannt gegeben) am Flughafen in Memphis, TN gelandet bin. Dies hat den Vorteil, dass die Universität Shuttlebusse bereitstellt, die direkt nach Oxford, MS fahren. Meinen Rückflug nach Deutschland habe ich von New York aus gebucht, da ich dies als mein letztes Reiseziel nach dem Semester festgelegt hatte. Allgemein gilt, dass das Visum eine Einreise 30 Tage bevor das Studium beginnt erlaubt und die Ausreise bis 30 Tage nach dem Semesterende erfolgen muss. Zusätzlich wichtige Daten sind jeweils der bereits erwähnte offizielle Anreisetag sowie der Abreisetag, da an diesen Tagen i. d. R. die Mietverhältnisse in den Appartements beginnen bzw. enden (bei mir waren das der 18. August und der 12. Dezember).

Geld und Handy

Vor Beginn der Reise sollte man sich unbedingt eine Kreditkarte besorgen, da sie neben Bargeld das normale Zahlungsmittel ist. Ich persönlich habe keine Erfahrung mit der Zahlung per EC Karte gemacht, habe aber gehört, dass dies häufig nicht funktioniert. Es ist möglich sich bereits in Deutschland eine amerikanische Simkarte für sein Handy zu bestellen. Ich habe dies über simlystore.com getan und konnte dadurch sofort nach Ankunft in den USA mein Handy mit amerikanischer Nummer nutzen. Die Preise beginnen ab 40 Euro pro Monat für telefonieren und Datenvolumen. Hinzu kommt eine Aktivierungsgebühr für die Simkarte. Es ist aber auch möglich vor Ort sich z. B. bei Walmart eine amerikanische Simkarte zu besorgen.

Wohnen

Ein weiterer wichtiger Punkt, den es vor Beginn der Reise zu klären gilt ist das Wohnen. Ich habe mich dafür entschieden in den University Trails zu leben. Dies ist die Unterkunft, die die University of Mississippi ausländischen Studenten anbietet. Es leben aber auch Amerikaner in dem Appartementkomplex. Die Wohneinheiten sind 3-4 Personen Appartements verteilt auf 14 Häuser. Grundsätzlich sind die Küche und das Wohnzimmer als Gemeinschaftsraum angelegt. Ich habe in einem 3 Personen Appartement gewohnt, wodurch ich neben meinem eigenen Zimmer ein eigenes Bad und einen kleinen Abstellraum hatte. In den 4 Personen Appartements teilen sich 2 Personen ein Bad. Es ist meines Wissens nach aber nicht möglich zu beeinflussen, ob man in einem 3er oder 4er Appartement untergebracht wird. Vor der Abreise kann auch noch angegeben werden mit welchen Nationalitäten man bevorzugt zusammen wohnen will. Ich habe mich für internationale Mitbewohner entschieden und dadurch mit einem Norweger und einem Japaner zusammen gewohnt. Bei den Wohnungen ist noch zu beachten, dass die Küche nicht mit Geschirr oder Geräten wie einem Toaster ausgestattet sind. Es muss also für die Beschaffung dieser Dinge etwas Geld eingeplant werden. Die Wohnanlage bietet neben den Appartements einen Pool, einen Basketballplatz, einen kleinen Fitnessraum, ein Clubhaus (mit kostenlosen Kaffee und Druckern) und eine Bushaltestelle für den Bus, der direkt zum Campus fährt. Insgesamt kann ich das Wohnen in den University Trails empfehlen, da man schnell Kontakt zu anderen Studenten bekommt und es die einfachste Weise ist sich eine Unterkunft zu besorgen. Negativ ist aber, dass die Einrichtung etwas in die Jahre gekommen ist und sich für denselben Preis wahrscheinlich auch bessere Appartements in Oxford finden lassen.

Studium

Nach dem Anreisetag gibt es für die ausländischen Studenten einige Einführungsveranstaltungen, in denen innerhalb von drei Tagen die wichtigsten Dinge (Vorstellung von Ansprechpartnern, Versicherung, Visum, Bezahlung für das Semester etc.) besprochen werden. Dazu gehört auch die Kurswahl für das Semester. Es ist zwar bereits vor Beginn des Semesters eine vorläufige Kurswahl abzugeben, diese stellt aber noch keine Garantie dar, dass die gewählten Kurse tatsächlich belegt werden können. Ich konnte meine gewählten Kurse (Real Estate Investment Analysis, Financial Statement Analysis, Sales Management, Organizational Theory) aber alle belegen. Dies lag meiner Einschätzung nach daran, dass diese Kurse für die höheren Semester waren (Nummern ab 400). Einige Kommilitonen hatten mit der Kurswahl größere Probleme und konnten nicht alle

gewünschten Veranstaltungen belegen. Wenn dies der Fall ist, empfehle ich mit den zuständigen Professoren zu sprechen, da sie teilweise für Austauschstudenten eine Ausnahme machen und doch noch ein Platz anbieten können.

Die Lehrveranstaltungen unterscheiden sich deutlich von den Vorlesungen wie man sie aus Deutschland kennt. Es herrscht in den meisten Veranstaltungen Anwesenheitspflicht. Meine Veranstaltungen hatten zwischen 15 bis 40 Teilnehmer. In den Kursen werden pro Semester 2 bis 3 Klausuren geschrieben, was den Vorteil hat, dass die einzelnen Klausuren nicht so umfangreich sind wie in Deutschland. Hinzu kommen Projekte, Präsentationen und regelmäßig kurze Tests, die ebenfalls in die Note eingehen. Durch die vielen kleineren Prüfungsleistungen fühlte ich mich ein bisschen in meine Schulzeit zurück versetzt. Der Schwierigkeitsgrad lag in allen Veranstaltungen etwas unter deutschem Niveau, wobei der Arbeitsaufwand durch die vielen unterschiedlichen Prüfungsleistungen durchaus vergleichbar ist. Um gut durch das Semester zu kommen empfehle ich, dass man sich möglichst schnell die angegebenen Lernmaterialien besorgt, da sich die Veranstaltungen i. d. R. stark an Lehrbüchern orientieren. Bücher können entweder direkt am Campus geliehen und gekauft werden oder aber auch online (amazon.com) bestellt werden. Tendenziell ist die Bestellung online günstiger, wobei auch das Leihen der Bücher in den USA zwischen \$40-\$150 pro Buch liegen kann. Daher ist dies als Kostenpunkt unbedingt einzuplanen. Ansonsten konnte ich den Lehrveranstaltungen ohne Probleme folgen und für den Fall, dass sich Fragen ergeben haben waren alle Professoren gut zu erreichen und äußerst hilfsbereit.

Campus

Der Campus der University of Mississippi wurde bereits mehrfach zum schönsten Campus in den Vereinigten Staaten gewählt. Auf dem Campus befinden sich neben der Bibliothek und den Fakultätsgebäuden auch diverse Sportanlagen und Essenmöglichkeiten. Die Sportanlagen umfassen ein großes Fitnesscenter, Tennisplätze und Sporthallen, die mit dem Studentenausweis genutzt werden können. Zudem befinden sich die neu erbaute Basketballarena und das Footballstadion, das ebenfalls erneuert wird direkt auf dem Campus. Das Essensangebot umfasst zwei Mensas (Rebellmarket, The Grill), die jeweils als All-you-can-eat Buffet ausgestaltet sind und einen Foodcourt, indem sich diverse Fastfoodketten befinden (u. a. Subway, Starbucks, Chickfilet). Für das Essen muss man in den Mensen \$10 und in den Fastfood Restaurant ca. \$7 bezahlen.

Freizeit in Oxford

Die Stadt Oxford ist eine klassische amerikanische Universitätsstadt, die hauptsächlich aus der Universität, einem Stadtzentrum (Square) mit einigen Bars, Restaurant und Geschäften und einer Hauptstraße mit einem Walmart und diversen Restaurantketten besteht. Dazu kommen die verschiedenen Wohnkomplexe, die sich um die Universität und das Stadtzentrum verteilen. Obwohl die Stadt Oxford lediglich gute 20.000 Einwohner plus Studenten hat, ist die Stadt während des Semesters sehr belebt. Neben der klassischen Südstaaten Atmosphäre, die sich insbesondere im Stadtzentrum und auf dem Campus erleben lässt, sind die Footballspiele das absolute Highlight im Semester. An Spieltagen sind dann bis zu 100.000 Menschen in der Stadt, die während des ganzen Spieltags auf dem Campus ihre Zelte aufbauen, in denen gegrillt und getrunken wird. Diese Volksfeststimmung und das gemeinsame Unterstützen der Footballmannschaft sorgen dafür, dass nicht nur aktuelle Studenten, sondern auch viele ehemalige Studenten immer wieder zurück nach Oxford kommen. Dies führt zu einer hohen Identifikation mit der Universität wie man sie so wohl nur in den USA erleben kann.

Ausflüge/Reisen

Neben der bereits erwähnten Möglichkeit vor und nach Semesterschluss zu reisen, ist es auch möglich während des Semesters einige Ausflüge zu unternehmen. Die Universität bietet u. a. Ausflüge nach Memphis und New Orleans an. Es ist aber auch unbedingt zu empfehlen sich mit anderen Kommilitonen zusammen ein Auto zu mieten und das Land auf eigene Faust zu erkunden. Dies hat den Vorteil, dass man sich die Zeit selber einteilen kann und von meiner Erfahrung her auch weniger Geld ausgibt. Ich habe mir als Wochenendausflüge im Süden New Orleans, Nashville und Memphis angeschaut, wobei ich insbesondere New Orleans empfehle. Eine weitere Möglichkeit während des Semesters zu reisen sind die Thanksgivingferien. Diese gehen über eine Woche und sind Ende November. Ich habe mit zwei Kommilitonen einen Städtetrip nach Chicago gemacht. Andere Kommilitonen sind durch Florida gereist oder auch in die Karibik geflogen. Auch hier gilt, dass es sinnvoll ist diese Reisen frühzeitig zu planen, um die besten Angebote für Flüge und Unterkünfte zu erhalten. Für Unterkünfte kann ich Airbnb empfehlen, da ich ausschließlich gute Erfahrungen damit gemacht habe.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass ich ein sehr gutes Semester in Oxford an der University of Mississippi erlebt habe. Insbesondere das gute Wetter im Süden der USA und die Möglichkeit durch Reisen und Ausflüge neben Mississippi auch andere Teile der USA kennen zu lernen hat mir gut gefallen. Zudem ließen sich meine bereits in Deutschland geplante Kurswahl ohne organisatorische Probleme umsetzen, wodurch ich in dieser Hinsicht ein stressfreies Semester hatte. Außerdem sind die Menschen in Mississippi äußerst offen, freundlich und hilfsbereit, wodurch bei Fragen und Problemen immer schnell Lösungen gefunden werden konnten.